

sehen. Die Nähe der wildreichen Donauauen, die jetzt nach durchgeführter Stromregulierung am rechten Ufer verschwunden sind, der Reiz des Ausblickes über die weite Ebene und die einst so nahen Wasserflächen des verästelten Stromes machen es verständlich, daß gerade diese im XVI. und XVII. Jh. hochgewerteten landschaftlichen Reize von den kaiserlichen Lustschlössern Ebersdorf und Neugebäude aufgesucht wurden. Heute liegen sie in einer Umgebung, die sich nicht zu ihrem Vorteil verändert hat.

b) Die erhaltenswerten Denkmale des XI. Bezirkes (Simmering).

1. Bezirksteil: Kaiser-Ebersdorf.

Brühlgasse.

Erhaltung der Baumgruppen.

Fuchsbodengasse.

Auwald „Fuchsboden“. Dieses Wäldchen ist der einzige Rest der Donauauen am rechten Ufer des Donaukanals.

Drehergasse.

Nr. 1, 3 (D).

Garten bei Nr. 2.

Nr. 5 (III). Malowanmühle mit zugehörigem Park und einer Johannesstatue (Ö. K. II, 8).

Nr. 10, 12 (D), 14 (D) mit Thuje, eine anmutige Häusergruppe.

Nr. 20—32 (D), eine Zeile kleiner Gärtnerhäuschen.

Bemerkung zu den Plänen: Die Dorfhäuser Nr. 10—34 (violett) fehlen auf dem Plane. Auf dem Plane X ist das langgestreckte Haus Nr. 2 (III, grün) durch einen Druckfehler mit Nr. 1 und braun, die gegenüberliegenden Häuser Nr. 1 und 3 grün statt braun bezeichnet worden.

Kaiser-Ebersdorfer-Straße.

Nr. 237, 239 (III, II, D).

Nr. 267 (III) mit schönen Fenstergittern. Erhaltung des Baumes vor dem Hause.

Nr. 271 = Sellergasse Nr. 1. Haus mit Laubengängen, grünemwachsener Gartenmauer, Garten. Im Kerne V, Umbau und Hofportal III (Ö. K. II, 9 und Fig. 3).

Dreifaltigkeitskapelle (IV). (Ö. K. II, 9 und Fig. 3).

Nr. 289 (II) mit Garten. Am Hause Kapellennische.

Nr. 297. K. u. k. Montursdepot (ehemals kaiserliches Schloß [V und IV]), vergleiche auch Ö. K. II, 6 ff. und Fig. 4—10.

Die Erhaltung der Bäume vor dem Hauptportal und der Pappeln im zugehörigen Garten sowie des Gartenhofes ist wesentlich für das Schloß- und Ortsbild.

Nr. 258 (II) mit Efeu und Thujen.

Nr. 276 (D).

Nr. 288 (III) mit schönen Fenstergittern. Auf dem Keilstein die Jahreszahlen 1646 und 1787.

Nr. 290 (III). Ö. K. II, 9.

Nr. 292. Die Fassade des Hauses ist erneuert, im Kerne ist es alt (IV), besitzt eine Stuckdecke. Ö. K. II, 9.

Nr. 314 (III).

Nr. 322 (III). Sehr schöner Hof.

Nr. 324 (Ü). Mit Rücksicht auf die Zugehörigkeit zur Gruppe Nr. 322—326 erhaltenswert.

Nr. 326 (III). Eines der besten Häuser des Dorfes.

Schmiedeisernes Wirtszeichen am Hause Nr. 330.

Nr. 332 (III). Die Erhaltung des Gebäudes ist auch mit Rücksicht auf den Gesamteindruck des Münnichplatzes, an den es grenzt, wichtig.

Johannes v. Nepomuk (III oder II) gegenüber der Schule zwischen zwei hohen Bäumen. Ebenso ist der Garten zwischen der Kaiser-Ebersdorfer-Straße, der Zwicklgasse und der Gemeindegrenze zu erhalten.

Bemerkung zum Übersichtsplan. Auch in der Verbindungsstrecke zwischen Simmering und dem Westeingang des Dorfes bei der Krautgasse stehen einzelne Dorfhäuser (violett), welche auf dem Plane versehentlich weggeblieben sind, z. B. Nr. 179, 185, 193, 201, 212, sowie Häuser der Bauperiode II: Nr. 39, 74, 76, 121, 125 u. a.

Kimmerlgasse.

Nr. 6 (D).

Nr. 10 (D).

Nr. 14 (D).

Meilergasse.

Nr. 5 (II). Einfahrtstor des Bräuhauses und zugehöriges Wohngebäude.

Mühlsangergasse.

Nr. 1 (D).

Münnichplatz.

Pfarrkirche zum hl. Peter und Paul (V und IV). Ö. K. II, 2.

Nr. 1 (III). Pfarrhof.

Nr. 2 (III).

Nr. 4 = Zwicklgasse Nr. 2 (D).

Nr. 5 (IV). Thürnhof.

Der ganze Platz würde einen gut geschlossenen Eindruck machen, wenn nicht der Neubau der Schule Nr. 6 das Bild verunstaltete.

Schmidgunstgasse.

Nr. 9 (D). Ö. K. II, 9. Ein reizendes Häuschen.

Nr. 17—21 (D und Ü).

Nr. 10, 12 (D).

Nr. 18 (Ü).

Nr. 28—33 (D und Ü). Nr. 32 hat einen originellen Hof mit wichtigem Taubenschlag.

Nr. 38 (II) = Sellergasse Nr. 9 mit Kapellennische. Hochwassermarke vom 4. I. 1880.

Nr. 48, 50 (D). Bei Nr. 48 Hochwassermarke vom 3. XI. 1883.

Nr. 54, 56 (D).

Nr. 75 (D), **77** (II).

Diese Dorfstraße bewahrt noch gut ihren ursprünglichen Charakter und bietet ein schönes geschlossenes Bild, das durch die unverletzte Erhaltung oben genannter Häusergruppen geschützt werden kann.

Besonders hervorzuheben sind in den Häuserzeilen Nr. 9, dann Nr. 32 mit einem originellen Hof, in dem ein mächtiger Taubenschlag steht, Nr. 38 (II) und Nr. 54 und 56 mit geschweiften Giebeln.

Schwechatfluß. Der Auenstreifen, welcher die beiden Schwechatarme begleitet, ist zu schützen. Insbesondere von den Straßenbrücken eröffnen sich malerische Flußbilder. Vgl. Ö. K. II, Fig. 1.

Sellingergasse.

- Nr. 1 = Kaiser-Ebersdorfer-Straße Nr. 271, siehe dort.
 Nr. 3—7 (D).
 Nr. 9 = Schmidgunstgasse Nr. 38, siehe dort.
 Nr. 4—8 (D und Ü).

Zinnergasse.

- Nr. 6 (II). Das Tor ist erhaltenswert.
 Nr. 8—12 (D). Diese drei Häuser bilden eine hübsche Gruppe.
 Weiden- und Birkengruppen längs der Schwechat.

Zwicklgasse.

- Nr. 1 (D).
 Nr. 2 = Münnichplatz Nr. 4 (D).
 Nr. 11 (III). Speichergebäude.

2. Bezirksteil: Simmering.

Dorfgasse.

- Einige Häusergruppen bilden malerische Bilder, so:
 Nr. 50, 52 (II). Das Herrenhaus einer Fabrik (Brennerei).
 Nr. 76 (D).
 Nr. 78 (D) mit einer Skulptur der hl. Dreifaltigkeit.
 Nr. 84 (III).
 Nr. 86 (D).
 Nr. 88 (III). Die geschnitzten Torflügel des Hauses Nr. 88 sind besonders erhaltenswert.
 Nr. 98 (Ü).
 Nr. 100 (Ü).
 Ferner sind erhaltenswert:
 Nr. 8 (Ü). } Mit Hauswurz überwachsene Tore.
 Nr. 9 (D). }
 Nr. 30 (D). Haustor mit bäuerlicher Ornamentik, charakteristischer Hof.
 Nr. 36 (Ü). Mit Hauswurz überwachsenes Tor.
 Relief: Osterlamm ober dem Tore des Bräuhauses Nr. 40, 1777 (III).
 Nr. 60 (III). Ein zierliches Landhaus. Schlechter Bauzustand. Ist zu renovieren.
 Bemerkung zum Plane: Nachzutragen sind: Nr. 25, 27 violett.

Enkplatz.

- Erhaltung der Gartenanlage.
Pfarrkirche zur unbefleckten Empfängnis Mariä (I).

Hauffgasse.

- Nr. 29 (Ü) mit überschattenden Baum im Gärtchen.

Johann-von-Nepomuk-Statue unter einer Baumgruppe an der Ecke des Hauses Nr. 30 gegen den Wiener-Neustädterkanal.

Kaiser-Ebersdorfer-Straße.

Der Anblick der auf der Diluvialterrasse sich erhebenden Pfarrkirche von der tiefer gelegenen Kaiser-Ebersdorfer-Straße ist ein schöner Zug im Simmeringer Dorfbild. Die linke Straßenseite ist von der Verbauung so weit freizuhalten, daß dieser Anblick keine Schädigung erfährt.

Siehe auch die Bemerkung zum Übersichtsplan bei Kaiser-Ebersdorfer-Straße, Bezirksteil Kaiser-Ebersdorf.

Kobelgasse.

Nr. 2 (D).

Nr. 5 (D). Wesentlich für das Straßenbild ist auch die Erhaltung des Baumes beim Hause.

Nr. 12 (D).

Nr. 14 (II und Ü).

Nr. 18 (II und Ü). Mit Hauswurz überwuchertes Tor.

Erhaltung der Baulinie bei Nr. 20 und 22 (Ü).

Nr. 24 (II) = Simmeringer Hauptstraße Nr. 167. Armenhaus und Pfarrhof. Ö. K. II, 13.

Nr. 15, 17 (Ü).

Pfarrkirche. Anlage gotisch, VI, Äußeres IV. Ö. K. II, 11, Fig. 12.

Grabsteine an der Außenseite der Kirche. Ö. K. II, 12.

1. Steinplatte. M. f. C. Saradezkin 1708 (IV).

2. Tempelfront mit trauerndem Genius; J. Hackel 1832 (II). Ö. K. II, Fig. 13.

3. Säule mit trauernder Frau. Familie Meichl (II).

4. Steinplatte; Aloysia Schuch (II).

5. Steinkreuz mit trauernder Frau, 1839 (II).

6. Grabstein mit umgekehrten Fackeln; J. Dachler (II).

Erhaltung der Thujen auf dem alten Friedhof um die Kirche. Auch dürfte der Ausblick vom Kirchenplateau keine Beeinträchtigung durch Verbauung erleiden.

Keines der Häuser dieser Gasse hat einen besonderen Kunstwert oder wäre an sich erhaltenswert, etwa mit Ausnahme von Nr. 5 und 24. In ihrer Gesamtheit bilden aber diese niedrigen kleinen Häuschen einen trefflichen Rahmen für die Kirche (vgl. Fig. 12 in Ö. K. II). Es dürfte in dieser Zeile kein hohes Haus gebaut und auch die Baulinie der Straße bei Nr. 15—17, 18—22 nicht beseitigt werden. Nr. 13 (II) wurde leider 1914 in unpassender Weise umgebaut. Auf dem Plane ist das Haus noch gelb verzeichnet.

Kopalgasse.

Auch diese Dorfstraße, in leichter Krümmung verlaufend, zeichnet sich stellenweise durch die schön bewegten Linien ihrer Giebelhäuser aus. Solche für das Straßenbild erhaltenswerte Gruppen werden gebildet von: **Nr. 19** (Ü), **Nr. 21, 23** (D) und von **Nr. 27, 29** (D), **Nr. 31** (Ü).

Vor dem Hause Nr. 29:

Christus am Kreuz. Bemalte Holzskulptur (II).

Das Haus Nr. 29 sollte auf dem Plane braun statt gelb, die Häuser Nr. 42, 44 violett statt weiß bezeichnet werden.

Krausegasse.

Nr. 3 (D) = Rinnböckstraße Nr. 65 mit Gärtchen. Das baumbeschattete Eckhaus bietet ein hübsches Straßenbild.

Erhaltung der Allee.

Laaerwald (siehe X. Bezirk).

An dem von der Hauffgasse zum Laaerwäldchen führenden Feldweg eine bemalte Holzskulptur:

Christus am Kreuz (I).

Lorygasse.

Alte Ulme im Garten bei Nr. 2 (II).

Rinnböckstraße.

Nr. 65 siehe Krausegasse.

Simmeringer Hauptstraße.

Steinkreuz bei Nr. 24 mit der Inschrift: *Georg Seprit von Simmering seine liebe Hausfrau Ursula Kehrmarin. XVI. Jh. (V).*

Nr. 95 (III). Giebelhaus. Erhaltung der vor dem Hause stehenden Bäume.

Garten bei Nr. 101.

Nr. 117 (II).

Nr. 137 (II).

Wirtszeichen „Zum goldenen Löwen“ (II) bei Nr. 149.

Nr. 153 (III) „Goldener Adler“.

Nr. 161 (Ü).

Nr. 163 (Ü).

Erhaltenswert mit Rücksicht auf die Nachbarschaft der Kirche.

Nr. 167 = Kobelgasse Nr. 24, (II).

Pfarrkirche zum hl. Laurenz (VI beziehungsweise IV).

Neugebäude (V). (Ö. K. 13—24 und Fig. 14—28).

Ist auch der einstige Palastbau außerordentlich geschädigt, so handelt es sich doch hier um die Reste eines geschichtlich und kunstgeschichtlich so wichtigen Denkmals, daß es erhalten zu werden verdiente. Seine zinnenbekrönten Mauern und mächtigen Rundtürme stellen sich gut in die Landschaft. Leider ist das Gebäude zum Abbruch bestimmt.

Zentralfriedhof.

Reliefs des Eingangstores (I).

Römisch-katholische Friedhofskirche (I).

Russische Kapelle (I).

Evangelische Friedhofskapelle (I).

Grabsteine an der Ostmauer vom aufgelassenen St. Marxer Friedhof. 15 Steinplatten aus dem XVI. bis XVIII. Jh. (V, IV), siehe Ö. K. II, 13.

Ehrengräber und Gräber historisch denkwürdiger Personen:

Anzengruber, Ludwig; Brestel, Dr. Rudolf; Weilen, Josef R. v.; Petzval, Dr. Josef; Albert, Dr. med.; Hoffmann, Dr. Eduard R. v.; Billroth, Dr. Theodor; Berger, Julius Viktor; Lützwow, Dr. Karl v.; Niedzielski, Julian; Holub, Dr. Emil; Schön Alois; Storck, Josef R. v.; Khunn, Franz v.; Rotter, Ludwig; Zelinka, Dr. Andreas; Feuchtersleben, Ernst Freih. v.; Fernkorn, Anton D. Freih. v.; Hansen, Theophil Freih. v.; Wiesinger, Dr. Albert; Herbst, Dr. Eduard; Schlesinger, Dr. Josef; John, Franz Freih. v.; Morzin, Vinzenz Reichsgraf; Steudel, Johann Heinrich; Uhl, Eduard R. v.; Tilgner, Viktor; Müller, Karl L.; Pettenkofen, August; Amerling, Friedrich R. v.; Eitelberger, Rudolf Edl. v.; Makart, Hans; Heß, Heinrich Freih. v.; Richter, Leopold Freih. v.; Uchatius, Franz Freih. v.; Schrötter v. Kristelli; Kusy v. Dubrav, Emanuel; Wattmann-Maelcamp-Beaulieu, Dr. Josef Freih. v.; Charlemont, Eduard; Hochstetter, Dr. Ferdinand; Weinlechner, Dr. Josef; Radinger, Johann Edl. v.; Sitte, Kamillo; Arneth, Josef R. v.; Costenoble, K. Ludwig; Schindler Jakob Emil; Alt Rudolf R. v.; Blaas, Karl R. v.; Schmidt, Heinrich Freih. v.; Prix, Dr. Johann Nepomuk; Bauernfeld, Eduard v.; Mühlfeld, Dr. Eugen v.; Frank Peter; Mohs, Friedrich; Nüll, Eduard van der; Nestroy, Johann; Rahl, Karl; Preyer, Gottfried v.; Weigl, Robert; Wolf, Hugo; Müller, Adolf sen.; Rückauf, Anton; Komzák Karl; Ander, Alois; Strauß, Johann (Vater); Lanner Josef; Gallmayer, Josefine; Geistinger, Marie; Strobach, Josef; Ghega, Karl R. v.; Dumba,

Nikolaus; Brahms, Dr. Johannes; Strauß, Johann (Sohn); Schubert, Franz; Beethoven, Ludwig van; Streicher, Johann; Suppé, Franz v.; Herbeck, Johann R. v.; Hasenauer, Karl Baron v.; Millöcker Karl; Gluck, Christoph W. R. v.; Weinzierl, Max v.; Mozart, Wolfgang Amadeus; Leeb, Nikolaus Edl. v.; Andrian-Werburg, Viktor Baron; Collin, Heinrich v.; Csorich de Monte Creto, Anton Baron; Viszanik, Dr. Michael v.; Vogl, Dr. Johann Nep.; Haidinger, Wilhelm; Jablonowski, Felix Fürst; Seidl, Johann Gabriel; Storch, Anton Max; Pfeiffer, Ida; Müller, Johann Georg; Nissel, Franz; Paoli, Betti; Mundy, Jaromir Baron; Mair, Franz; Castelli, Dr. Ignaz; Klein, Johann Wilhelm; Deinhardstein, Joh. Ludwig; Weigl, Josef; Kerner v. Marilaun, Anton; Sechter, Simon; Puschmann, Dr. Theodor; Hauer, Franz R. v.; Jahn Wilhelm; Pichler, Karoline; Chimani, Leopold; Thierry de Vaux, Karl Baron; Fercher v. Steinwand; Ottinger, Franz Freih. v.; Bauer, Franz; Wernhardt, Paul Freih. v.; Smola, Josef Freih. v.; Sommariva, Hannibal Marquis; Mayseder, Josef; Proschko, Dr. Franz Isidor; Moser, Johann Baptist; Ranftl, Matthias; Kreil, Karl; Capilleri, Wilhelm; Pawlik, Franz Xaver; Kenyon, Graf Eduard; Romano v. Ringe; Adler, Michael; Wilda, Charles; Trabert, Adam; Costa, Karl; Kreß, Wilhelm; Wolter, Charlotte v.; Bayer, Josef; Kühn, Dr. Josef v.; Martinelli, Ludwig; Fejervary, Freih. v.; Benk, Johann; Berger, Alfred Freih. v.

Erhaltenswerte private Grabdenkmale historischer Persönlichkeiten:

Dingelstedt, Baron Franz; Fuster, Dr. Anton; Hörmann, Freih. v.; Fischhof, Dr. Adolf; Arkadengruft Oppolzer; Kriegsminister Graf Latour.

Denkmal der Märzgefallenen 1848; Grabdenkmal der Verunglückten beim Ringtheaterbrände.

Auf dem israelitischen Friedhof: Mausoleum des Architekten Fleischer.

10. Der XII. Bezirk (Meidling).¹⁾

a) Analyse des Kartenbildes.²⁾

Der 1891 geschaffene XII. Bezirk ist aus der Zusammenfassung der am rechten Wienufer gelegenen Vorortegemeinden Gaudenzdorf, Unter- und Ober-Meidling, die sich von der Talsohle am Gehänge der südwestlichen Wienerbergsausläufer hinanziehen und den auf der jenseitigen, ins Liesingbachtal sich senkenden Abdachung gelegenen Dörfern Altmannsdorf und Hetzendorf entstanden. Nur mehr zum Teil dem geschlossen verbauten Großstadtkern angehörig, hat Meidling seine ehemalige Struktur besser bewahrt als die inneren Bezirke und schieben sich heute noch weite unverbaute Acker- und Wiesenflächen zwischen seine Bestandteile ein.

Wie schon im Kapitel „Der V. Bezirk“ angeführt, läuft dem rechten Wienufer eine Straße von lokaler Verkehrsbedeutung entlang, die das schon 1146 nachweisbare Dorf Meidling mit der Stadt verbindet und in ihrer westlichen Fortsetzung als Zufahrtlinie zum kaiserlichen Lustschloß Schönbrunn, nach Hietzing und St. Veit dient. Die Anlage des Straßendorfes Meidling war übrigens ursprünglich nicht dieser ostwestlichen Achse, sondern einer nord-südlichen angepaßt (Meidling Hauptstraße), einem ehemaligen Feldweg, der vom Übergangspunkte über den Wienfluß im Zuge der heutigen Lobkowitzbrücke nach Hetzendorf führt. An dieser Straße stehen als älteste Denkmale eine Pestsäule vom Jahre 1687 und einige aus dem Ende des XVIII. Jh. stammende Wohnhäuser, welche den noch halbländlichen Charakter der damals vom Weinbau zur Milchwirtschaft übergehenden Siedlung erkennen lassen. Die dem XIX. Jh. entstammenden Häuser der Straße sowie die längs der Schönbrunnerstraße errichteten Gebäude dieser Zeit

¹⁾ Vgl. insbesondere Topographie von Niederösterreich, II 50, III 336, IV 239, VI 337. Bartsch, Meidling und dessen Umgebung. Wien 1877. Michael Hahn, Der Bezirk Sechshaus. Wien 1853.

²⁾ Vgl. die Pläne Nr. V (Margarethen) für den östlichen Bezirksteil (Gaudenzdorf), Nr. XII (Meidling) für die übrigen Bezirksteile und den Übersichtsplan XIX.